

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 64.

20. August

1845.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

An die Ortsvorsteher.

In der Stiftungsberechnung von Althengstätt läuft schon seit längerer Zeit ein Ausstand von 12 fl., welche nach genauerer Untersuchung vor Erscheinung des Schulgesetzes entstandene Diäten des Schulconferenz-Direktors sind, und nach der früher bestandenen Einrichtung unter die Gemeinden des damaligen Conferenz-Bezirks umzulegen waren, was bisher unterblieb. Zu diesen Schul-Conferenzkosten haben nun nachstehende Orte in folgenden Verhältnissen beizutragen: Calw 2 fl. 20 kr., Simmozheim, Althengstätt, Stammheim, Deckenpfronn, Gehingen, Altburg, je 40 kr., Hirsau, Dittenbronn, Mötlingen, Unterhaugstätt, Neuhengstätt, Dachtel, Ostelsheim, Würzbach, Oberreichenbach, Collbach, Zavelstein, Sonnenhardt, Teinach, Schmich, Emberg, Röthenbach, Speßhardt, je 20 kr. Die betreffenden Ortsvorsteher werden aufgefordert, dafür zu sorgen, daß der Stiftungspflege Althengstätt, welche obigen Betrag vorgeschossen hat, von den geeigneten öffentlichen Kassen in Bälde Ersatz geleistet werde.

Calw den 15. August 1845.

K. Oberamt. Gmelin.

Forstamt Wildberg.

Revier Stammheim.

(Holzverkauf).

Unter den bekannten Bedingungen werden am

Montag den 25. August
in dem Staatswald Gaisburg:

1 $\frac{1}{4}$ Klf. eichene Scheiter, 1 Klf. ditto Prügel, $\frac{1}{4}$ Klftr. birkenne Prügel, 25 $\frac{3}{4}$ Klftr. Nadelholz-scheiter, 14 $\frac{1}{4}$ Klftr. ditto Prügel, 225 eichene, 58 buchene, 57 birkenne und 5375 tannene Wellen.

Am Dienstag den 26. August
in dem Staatswald Weiler:

16 Stämme Langholz vom 60ger abwärts, 60 Säglöße, 2 Klf. buchene Scheiter, $\frac{1}{2}$ Klftr. birkenne Scheiter, 22 $\frac{1}{2}$ Klftr. tannene Scheiter, 5 $\frac{3}{4}$ Klftr. ditto Prügel, 8 $\frac{3}{4}$ Klftr. ditto Rinde, 812 $\frac{1}{2}$ buchene, 25 birkenne, 412 $\frac{1}{2}$ aspene, 5825 tannene und 15 Abfallreiswellen

zum Aufstreichverkauf gebracht werden.

Die Zusammenkunft ist je Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr in den betreffenden Schlägen und zwar in der Gaisburg unten im Nagoldthal und im Weiler auf der Gütlinger-Gehinger Vicinalstraße.

Die Ortsvorsteher wollen diesen Verkauf ihren Gemeinde-Angehörigen zeitig bekannt machen lassen.

Den 15. August 1845.

K. Forstamt.

Günzert.

Nagold.

(Viehmarkt mit Prämien-Vertheilung).

Da der Bartholomäus-Feiertag, an welchem die hiesige Stadt einen neuen Viehmarkt abzuhalten berechtigt ist — heuer auf einen Sonntag fällt, so wird dieser Markt — mit hoher Genehmigung der K. Kreis-Regierung in Neutlingen diesmal am

Dienstag den 26. d. M. auf dem gewöhnlichen städtischen Platz abgehalten werden; wovon die Herrn Ortsvorstände ihre Amtsuntergebenen mit dem Anfügen in Kenntniß setzen lassen wollen, daß auch heuer wieder an Verkäufer und Käufer ansehnliche Geld-Prämien, und zwar am Markttage selbst zur Vertheilung gebracht und keine städtische Abgaben erhoben werden werden.

Den 14. August 1845.

Der Stadtrath.

Altenstaig, Stadt.

(Langholz- u. Klößeverkauf).

Am Montag den 25. dieses wird die hiesige Stadtgemeinde ein Quantum von

854 Stück Langholz und
278 Klößen

von der schönsten und stärksten Qualität aus dem Enzwald, von wo es gut an das Wasser zu bringen ist, im öffentlichen Aufstreich verkaufen.

Die Versteigerung geschieht Morgens 9 Uhr auf hiesigem Rathhaus und werden die Zahlungsbedingungen so billig als möglich gestellt werden, auch wird der Stadtwald-Inspektor den Kaufsliebhabern auf Verlangen anderweitige Auskunft ertheilen.

Den 15. August 1845.

Stadtschuldheissenamt.

Speidel.

Neuweiler,

Oberamt Calw.

(Liegenschaftsverkauf).

Dem Jakob Schlect dahier wird am Montag den 15. September d. J. Mittags 12 Uhr im Wirthshaus zum Lamm dahier

ein Theil seiner Liegenschaft im Ex-
tutionsweg verkauft, dieselbe besteht:
in einer zweistöckigen Behausung
mit Anbau und Keller, Back-
ofen, und einem Gemeindegan-
gtheil ferner

1 Morgen $\frac{1}{2}$ Viertel 18 Ruthen
Baum- und Grasgarten,

2 Morgen $5\frac{1}{2}$ Viertel 29 Ruthen
Acker, alles nahe beim Haus.

Die Bedingungen hiebei werden
am Kaufstage vor der Verhandlung
bekannt gemacht werden. Unbekannte
Liebhaver haben amtlich beglaubigte
Prädikats- und Vermögenszeugnisse
vorzulegen.

Den 15. August 1845.

Aus Auftrag:

Schuldheiß Seeger.

Hornberg.

(Bauafford).

Die hiesige Gemeinde hat an ihrem
Armenhaus eine Reparation vorzu-
nehmen, nach dem Ueberschlag be-
trägt

die Maurerarbeit 57 fl. 15 kr.,

die Zimmerarbeit 6 fl.,
über welche Arbeiten am

Dienstag den 26. August

Morgens 10 Uhr

auf hiesigem Rathhaus eine öffent-
liche Verabstreichung stattfindet, wo-
zu man die lusttragenden Meister
einladet.

Die Herrn Ortsvorsteher werden
um die Bekanntmachung ersucht.

Am 15. August 1845.

Schuldheiß Kübler.

Althengstätt.

Die Wolpert'sche Bierbrauerei,
angekauft zu 4250 fl., kommt am
26. d. M. Vormittags 9 Uhr zum
letztenmal in öffentlichen Ausschreib.

Den 16. August 1845.

Rathschreiber Flik.

Altburg.

(Liegenschaftsverkauf).

Aus der Gantmasse des Christian
Schulz, Ochsenwirth, in Altburg
wird am

Montag den 1. September d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhaus die vorhandene
Liegenschaft verkauft.)

Ein 2stöckiges neuerbautes Wohn-
haus, die Wirthschaft zum Dch-
sen an der Wildbader Straße,
eine Scheuer sammt Stallung,
ungefähr 1 Morgen Baum- und
Grasgarten hinter der Scheuer
und eine Holz- und Wagenhütte,
ungefähr 9 Morgen Mäh- und
Bausfeld an einem Stück,
ungefähr $2\frac{1}{2}$ Morgen Wiese an
der Reichenbacher Straße und
ungefähr 7 Morg. Wald in Nader.
Den 12. August 1845.

Aus Auftrag:

Schuldheiß Ganzhorn.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

In der Krazenfabrik von Dörten-
bach und Schaubert findet ein geord-
netes Mädchen im Alter von 15 bis
16 Jahren Beschäftigung.

Calw.

Guter Erntewein zu 2 fl. 30 kr.,
so wie feinere Sorten zu $5\frac{1}{2}$ fl.,
4 fl., 5 fl. und $5\frac{1}{2}$ fl. das Jmt
sind fortwährend rein und gut ge-
halten zu haben bei

Carl Weismann.

Calw.

Unterzeichneter sucht bis Anfangs
Oktober dieses Jahrs einen guten
Keller zu 2 — 5 ein bis viereimri-
gen Fässern und etwa 10 Säck Erd-
birnen, wo möglich in der Nähe,
auf ein oder mehrere Jahre in Be-
stand zu nehmen.

J. Christoph Raschold,
Rothgerber.

Calw.

Auf Martini ist ein Logis zu ver-
miethen bei

G. Schötle, Geschirrmacher.

Calw.

Familien-Verhältnisse veranlassen
mich, meinen Garten in der Insel
circa 3 Morgen messend, entweder
im Ganzen oder getheilt zu verkauf-
en; Liebhaber wollen denselben ein-
sehen und einen Kauf mit mir ab-

schließen. Der Kauffschilling kann
auf Verlangen und bei gehöriger
Sicherheit entweder ganz oder theil-
weise stehen bleiben. Auch biete ich
eine hochtrachtige sehr gute Milch-
kuh zum Verkauf an.

Stohrer, D. A. Thierarzt.

Geld auszuleihen,
gegen gesetzliche Sicherheit:

300 fl. Pfleggeld bei Buchbinder
Beck in Calw.

300 fl. Pfleggeld bei J. Christoph
Raschold, Rothgerber, in Calw.

60 fl. Pfleggeld bei Christof Raschold
in Calw.

45 fl. Pfleggeld bei Johannes Fe-
dermann in Sonnenhardt.

Calw.

Conrad Kohler am Weinsteg
verkauft getrockneten Leimsatz zum
Düngen der Felder; den Scheffelsack
voll zu 40 kr.

Stammheim.

Sechs noch ganz gute Fenster
verkauft

Schuldheiß Koller.

Calw.

Es ist ein silbernes Balsambüchsele
in hölzernem Futteral verloren ge-
gangen, welches der Finder bei Aus-
geber dieß gegen gute Belohnung
abgeben wolle.

Calw.

Die zweite Sendung neuer hollän-
discher Vollhöringe ist angekommen
bei

G. J. Buttersack.

Calw.

Sinige in gutem Zustand befind-
liche Delfässer; sowie Auswurfsasche,
welche zum Düng sich eignet, ver-
kauft billigt

Seifens. Josenhans Wittwe.

Calw.

(Auktions-Anzeige).

Donnerstag den 21. dieß

Vormittags 8 Uhr

wird im Hause des Schneider Nied-
hammer eine Fahrnißauktion gegen
gleich baare Bezahlung abgehalten

und kommt vor: ungefähr 1000 Stück große geschliffene Granaten, Frauenkleider, vollständige ein- und zweischläfrige Betten, viele Leinwand, Küchengeschirr durch alle Rubriken, namentlich auch ein halbes Duzend neue englische Zinnteller, 2 Bettflaschen, Schreinwerk, als 1 doppelter und 1 einfacher Kleiderkasten, ein- und zweischläfrige Bettladen, und verschiedener Hausrath.

Calw.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich im Weisnähen; auch nimmt dieselbe noch eine Person in ihr Logis auf.

Zimmermann Eppinger's
Wittwe.

Calw.

Volksschriften Verein.

Folgende Schriften sind neu erschienen und durch Buchbinder Dierlamm dahier zu beziehen:

Warnung und Belehrung über Auswanderung an unsere Landsleute.

Preis für Mitglieder 2 fr. sonst 5 fr.

„Ländlich, sittlich.“ Preis für Mitglieder 15 fr. sonst 18 fr.

Die von dem Vereine gegen Thierquälerei, welcher in München besteht, ausgegebenen Schriften:

1) Pflichten gegen die Thiere von Zeyler, Preis 6 fr.,

2) Pfennigbilder mit Geschichten für Kinder, 5 fr.,

sind besonders zur Ausheilung unter Schulkinder geeignet und werden von Seiten des Volksschriften-Vereins allen Schulfonds des Landes bestens empfohlen. Letztere Schriften können übrigens erst auf vorgängige Bestellung, welche in Bälde an den Unterzeichneten gerichtet werden wolle, beschrieben werden.

Den 19. August 1845.

Agent:

Amtpflegger Wittersack.

Zeitung für Landleute.

In Constantinopel herrscht seit Wochen eine solche Hitze und Trockenheit, daß ein süßbarer Mangel an Wasser eingetreten ist. Die

Leute schlagen sich an den Brunnen um's Wasser. In der Nähe der Stadt haben sich große Schwärme von Heuschrecken bilden lassen, welche das Feld verwüsten.

Im Kaiserthum Oestreich ist jetzt die Verfügung getroffen, daß Reisende aus dem Ausland an der Grenze nicht nur ihren Paß, sondern auch ihren Heimathschein vorweisen müssen; außerdem werden sie zurückgewiesen.

In England herrscht seit 4 Wochen anhaltend Regenwetter und übt auf die Erndte einen verderblichen Einfluß. Auch bei uns zu Land vergeht selten ein Tag, an dem es nicht regnet. Dagegen soll in Irland das schönste Erndtewetter seyn.

Auch aus Franken klagt man über anhaltend schlechtes Erndtewetter; doch ist ein großer Theil der Erndte eingebracht.

Im Königreich Ungarn ist die Getreideerndte fast beendet, aber nicht sehr reichlich ausgefallen, da das anhaltende Regenwetter und die häufigen Hagelwetter vielen Schaden angerichtet haben.

Auf dem Markte zu München sind seit dem 5. August reife Zwetschgen verkauft worden, das Stück zu 1 Kreuzer.

Am 29. Juli fiel auch in manchen Gegenden Englands Schnee, der den Boden einige Zoll hoch bedeckte.

In einigen Städten der Normandie verspürte man in der Nacht am 26. Juli ein heftiges Erdbeben, daß die Fenster klirrten, die Häuser erzitterten und die Leute aus den Betten auf die Straße sprangen.

In Erzerum, weit hinten in der asiatischen Türkei, hatte man am 21. Juni nicht Sommers- sondern Wintersanfang. Das Thermometer sank auf 5 Grad und es schneite so heftig, daß die Straßen und die Dächer ganz weiß waren. Auch in Tiflis und Erivan hatte man in jenen Tagen arges Schneegestöber.

In der Umgegend von Hamburg war die Witterung seither so günstig, daß schon am 1. August die Getreide-Erndte beginnen konnte.

Das Korn ist auch dort vortrefflich gerathen und die Halme sind ungewöhnlich lang.

In Niederbayern ist die Kornerndte glücklich eingebracht, dagegen hat das Hagelwetter in einigen Distrikten von Oberbayern dem Getreide Schaden gethan.

Die Augen von Europa sind jetzt der jugendlichen Königin Victoria zugewendet, die bereits mit ihrem fürstlichen Gemahl über's Meer gekommen und von ihrem königlichen Herrn Gevatter an der preussischen Grenze am Rhein festlich und herzlich empfangen worden ist. Am 9. August Nachmittags 1 Uhr schloß sie das englische Parlament in London mit einer kurzen Thronrede und schiffte sich schon Abends 5 Uhr mit ihrem Gemahl in Woolwich ein.

Die Seefahrt ging schnell und glücklich von Statten, das königliche Paar landete in Antwerpen und setzte von da auf der Eisenbahn seine Reise nach Deutschland fort. Im Gefolge der Königin befinden sich an 100 Personen. In Aachen wurden die Merkwürdigkeiten des Doms in Augenschein genommen. Am 11. Abends gegen 7 Uhr hielt die Inselfönigin unter Kanonendonner und dem Geläute aller Glocken ihren Einzug in Köln, dessen Straßen und Häuser festlich geschmückt waren. Ein am frühen Morgen entstandener Feuerlärm war glücklich beseitigt worden. Das Nachtquartier war im Schlosse zu Brühl bereitet, wo die Musikchöre von 15 Regimentern und einige hundert Trommler und Pfeifer bei Fackelschein einen Zapfenstreich ausführten. Zu den Herrlichkeiten der rauschenden Feste, die jetzt am Rhein gefeiert werden, fehlt nichts als eine freundlichere und beständigere Witterung. Die Königin wird bis zum 17. am Rhein verweilen und von da über Frankfurt, Würzburg und Bamberg ihre Reise nach Coburg fortsetzen. Der König von Preußen kehrt nach Sanssouci zurück, die Königin geht nach Ischl.

Auf allen westindischen Inseln ist die dießjährige Zuckererndte sehr reichlich ausgefallen, dagegen

ist man [mit der Kaffeearndte] nicht so zufrieden.

Der Papst leidet seit einiger Zeit an stark angeschwollenen Füßen, so daß er seine Reise in die nördlichen Provinzen des Kirchenstaates wieder aufgeben mußte.

Die Großfürstin Helene von Rußland ist mit ihren Prinzessinnen von Ischl im Geleite des Prinzen August von Württemberg über Brixen und Meran, wo sie dem König von Württemberg einen Besuch abstattete, in die Seebäder von Genua abgereist.

Am 7. August wurde die neue christ-katholische Gemeinde zu Erfurt, 200 Seelen stark, in der dasigen evangelischen Predigerkirche durch den Pfarrer Kerbler feierlichst begründet.

Am 15. und 16. August soll in Breslau eine Versammlung von Deputirten aus allen 45 deutschkatholischen Gemeinden Schlesiens stattfinden, um die innere Verfassung der Gemeinde zu berathen und festzustellen.

An der schlesischen Grenze bei Pleschen stellte sich ein Zug Heuschrecken ein, der von Osten nach Westen seinen Weg nahm und Alles verschlang. Zu gleicher Zeit schlug ein Blitzstrahl den preussischen wie den russischen Grenzadler zu Boden.

Die Jesuiten in Luzern, denen das sehr schöne Steigersche Wohnhaus längst in die Augen stach, haben dasselbe zugeschlossen und unter Siegel gelegt. Man geht mit dem Plan um, daselbst eine Jesuitenschule anzulegen. Es wird täglich darin geräuchert, um dem Freigeist eine Nebelkappe aufzusetzen.

Vor kurzem kam bei Berlin ein seltsames Ereigniß vor. Zwei Arbeiter bemerkten in der Hasenhaide über sich zwei im Kampfe begriffene Stossvögel, von denen der eine etwas in den Klauen hielt; es fiel herunter und war ein zerfleischtes 4 Monate altes Kind.

In Paris hat der Blitz in eine Schule eingeschlagen, wo 50 Mädchen in einem verschlossenem Raum beisammen saßen, ohne daß ein Kind nur im Geringsten verletzt worden wäre.

In Syrien ist endlich zwischen den Drusen und Christen ein Waffenstillstand geschlossen worden, doch stehen sie noch unter den Waffen, bis ihre Streitpunkte geschlichtet sind, wofür in Beirut eine Kommission niedergesetzt ist. Die Noth und das Elend unter den Bewohnern von Libanon ist groß, Tausende irren brod- und obdachlos umher und wer kann, wandert nach Egypten aus.

Man befürchtet allgemein, daß

in der Schweiz in kurzer Zeit der Bürgerkrieg wieder zum Ausbruch kommen werde. Die Urkantone, die es sämmtlich mit den Jesuiten halten, sorgen für frische Munition und eine neue Bewaffnung ihrer Truppen, Luzern wird befestigt. Die heftigsten Gegner der Jesuiten finden sich in Bern, Basel, Solothurn und Aarau. Die Freischaren üben sich allenthalben in den Waffen, lassen Kanonen gießen und sprechen es unverbohlen aus, daß der Kampf wieder begonnen werden müsse, um die alten Charten auszuwezen.

Die Jesuiten in Frankreich machen durchaus keine Anstalten, das Land zu verlassen, sondern breiten sich nur noch mehr aus, indem sie sich im ganzen Land vertheilen. Die Jesuitenhäuser werden nicht verkauft, aber des Scheines wegen nur von wenigen Ordensbrüdern bewohnt.

In Luzern, wo noch täglich gefangene Freischaren zur Zuchthausstrafe verurtheilt werden, vermisst man seit einiger Zeit den Polizeidirektor Siegwart Müller. Der Professor Herzog schmachtet noch im Gefängniß.

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Calw, 16. August 1845. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.

Fruchtpreise.			
Kernen der Scheffel	18 fl. 45 fr.	17 fl. 58 fr.	17 fl. 30 fr.
neuer	18 fl. — fr.	16 fl. 53 fr.	16 fl. — fr.
Dinkel	7 fl. 33 fr.	7 fl. 20 fr.	7 fl. 12 fr.
neuer	7 fl. — fr.	6 fl. 40 fr.	6 fl. — fr.
Haber	6 fl. 18 fr.	5 fl. 55 fr.	5 fl. 40 fr.
Roggen das Eri.	1 fl. 36 fr.	1 fl. 32 fr.	
Gerste	1 fl. 12 fr.	— fl. — fr.	
Bohnen	1 fl. 40 fr.	1 fl. 30 fr.	
Wicken	— fl. 54 fr.	— fl. — fr.	
Linzen	— fl. — fr.	— fl. — fr.	
Erbsen	— fl. — fr.	— fl. — fr.	

Aufgestellt waren:
17 Schfl. Kernen. 8 Schfl. Dinkel. 16 Schfl. Haber.

Eingeführt wurden:
185 Schfl. Kernen. 152 Schfl. Dinkel. 41 Schfl. Haber.
Aufgestellt blieben:
17 Schfl. Kernen. 1 Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Brodtaxe.
4 Pfund Kernenbrod kosten 15 fr.
4 Pfund schwarzes Brod kosten 13 fr.
1 Kreuzerweck muß wägen 5 1/2 Loth.

Fleischtaxe.
p. Pfund.
Ochsenfleisch 9 fr. Rindfleisch, gutes 8 fr., geringeres fr. Kuhfleisch 8 fr. Kalbfleisch 6 fr. Hammelfleisch fr. Schweinefleisch, unabgezogen 9 fr. abgezogen 8 fr.

Stadtschuldbeißenamt Calw. Schuld.

